



---

**Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010**

**RENK Aktiengesellschaft**

## **Inhaltsverzeichnis**

Auf einen Blick	Seite 3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010	Seite 5
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010	Seite 13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 28
Finanzterminkalender RENK Konzern	Seite 28

## **Einführung**

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

## Auf einen Blick

### RENK KONZERN

Mio € (wenn nicht anders angegeben)

	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränd.</b>
	<b>1. HJ</b>	<b>1. HJ</b>	
			<b>in %</b>
Auftragseingang	352	140	151
Umsatz	188	242	- 22
Auftragsbestand *)	568	415	37
Mitarbeiter (Anzahl) *)	1.871	1.903	- 2
davon Leiharbeitnehmer (Anzahl) *)	58	35	66
			<b>in Mio €</b>
Operatives Ergebnis (EBIT)	25	33	- 8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25	33	- 8
Ergebnis nach Steuern	17	23	- 6
Ergebnis je Aktie in €	2,51	3,34	- 0,83
Umsatzrendite ROS in %	13,3	13,6	-
Investitionen	9	10	- 1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	6	5	1
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	2	2	± 0
Cash Earnings	25	28	- 3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	49	19	30
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9	- 10	1
Free Cashflow	40	9	31
Nettoliquidität *)	81	53	28
Eigenkapital *)	192	192	± 0

\*) Stichtagswert am 30. Juni 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009

## **RENK im 1. Halbjahr 2010**

- **Operatives Ergebnis:**  
**25 Mio € nach 33 Mio € im Vorjahr.**
- **Umsatzrendite ROS beträgt 13,3 % (Vorjahr: 13,6 %).**
- **Auftragseingang steigt aufgrund PUMA-Bestellung auf 352 Mio €.**
- **Umsatzerlöse gehen um 22 % auf 188 Mio € zurück.**
- **Auftragsbestand wächst von 415 Mio € (31.12.2009) auf 568 Mio €.**
- **Ausblick 2010**  
**Das hohe Bestellvolumen führt erst ab 2012 zu steigenden Abrechnungen. Umsatz und Ergebnis werden demzufolge gegenüber 2009 niedriger ausfallen.**

## **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010**

### **Der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau steigt wieder**

Sowohl die Auslands- wie die Inlandsbestellungen haben im 1. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresvergleichswert wieder zugelegt. Dabei entwickelte sich das Wachstum im Export mit 18 % gegenüber dem Inland mit 8 % deutlich dynamischer. Diese Zahlen signalisieren, dass nach dem extrem starken Rückgang 2008/09 die Talsohle durchschritten ist und sich ein Normalisierungsprozess im deutschen Maschinenbau zu etablieren beginnt. Die wieder anziehenden Exporte der deutschen Wirtschaft beflügeln die Inlandsnachfrage nach Maschinen, das Exportgeschäft wird vor allem durch außereuropäische Bestellungen stimuliert. Wenn im weiteren Verlauf des Jahres 2010 alles gut läuft, rechnet der VDMA damit, dass Inlandsaufträge wieder das Bestellniveau von 2005 erreichen, beim Auslandsgeschäft wird eine Erhöhung auf breiter Front erwartet.

### **Die bisherige Geschäftsentwicklung der RENK Gruppe in 2010 entspricht weitgehend unseren Prognosen**

Wie im Kapitel Ausblick des Lageberichts 2009 prognostiziert, trat eine deutliche Verbesserung im Auftragseingang von 140 auf 352 Mio € ein. Dahinter steht im Wesentlichen der seit längerer Zeit erwartete und Ende des 2. Quartals eingebuchte Auftrag zur Lieferung von Getrieben für den deutschen Schützenpanzer PUMA. Neben den Fahrzeuggetrieben konnte auch die Geschäftseinheit Standardgetriebe im Auftragseingang deutlich zulegen, während Gleitlager und Spezialgetriebe das Vorjahresniveau nur unwesentlich übertrafen.

Die Umsätze blieben im 2. Quartal 2010 merklich unter dem Wert des 1. Quartals, so dass sich mit 188 Mio € ein gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 54 Mio € (- 22 %) niedrigeres Niveau ergab. Lediglich die Fahrzeuggetriebe konnten ihr Abrechnungsvolumen steigern. Spezial- und Standardgetriebe wiesen ebenso wie Gleitlager kräftige Einbußen gegenüber dem durch die hohen Auftragsbestände getragenen Umsatz 2009 aus.

Durch den hohen Auftragseingang des 1. Halbjahres stieg der Auftragsbestand von 415 Mio € (31. Dezember 2009) auf 568 Mio €. Wegen der überwiegend langen Abwicklungsdauer der in 2010 erhaltenen Bestellungen werden daraus noch keine wesentlichen Umsatzimpulse für 2010 und 2011 erwartet.

### **Befriedigende Ertragslage**

Die stark rückläufigen Umsatzerlöse, verbunden mit teilweise unbefriedigender Kapazitätsauslastung, schlugen sich in einem operativen Ergebnis von 25 Mio € nieder, nach 33 Mio € im Vorjahr. Während die Fahrzeuggetriebe das Ergebnis mehr als verdoppelten, stellten sich bei Gleitlagern und Standardgetrieben umsatzbedingt rückläufige Ergebnisse ein, Spezialgetriebe konnten auch aufgrund von Risikovorsorgen nur noch ein schwach positives Ergebnis erwirtschaften. Die erzielte Ergebnisqualität blieb mit einer Umsatzrendite von 13,3 % (Vorjahr: 13,6 %) auf einem guten Niveau.

### **Starke Verbesserung im Cashflow**

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des 1. Halbjahres verbesserte sich merklich von 19 Mio € (2009) auf 49 Mio € (2010). Während 2009 noch ein starkes Abschmelzen der erhaltenen Anzahlungen vorlag (- 14 Mio €), konnte hier 2010 bereits wieder ein positiver Saldo in Höhe von 4 Mio € erzielt werden. Auch war der Liquiditätsabfluss aus Steuerzahlungen in 2009 mit 13 Mio € deutlich höher als in 2010 (3 Mio €). Darüber hinaus war der umsatzbedingte Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistung mit 28 Mio € um 6 Mio € höher als im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit 9 Mio € nur geringfügig unter 2009 (10 Mio €). Der Schwerpunkt der Sachanlagenzugänge im 1. Halbjahr lag im Werk Augsburg, wo in Werkzeugmaschinen und in einen Anbau an die neue Fertigungshalle investiert wurde. Der resultierende Free Cashflow belief sich auf 40 Mio € nach 9 Mio € im Vorjahr. Die Dividendenzahlung in Höhe von 12 Mio € führte in Verbindung mit den vorgenannten Positionen zu einer Nettoliquidität per 30. Juni 2010 von 81 Mio € (31. Dezember 2009: 53 Mio €).

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme von 393 Mio € um 2 % auf 400 Mio €. Wesentliche Änderungen bei den kurz- und langfristigen Vermögenswerten betrafen den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28 Mio €, die Erhöhung der liquiden Mittel um 29 Mio € und den investitionsbedingten Anstieg des Sachanlagenvermögens von 97 Mio € auf 101 Mio €.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 39 Mio € auf 46 Mio €, was im Wesentlichen auf die Veränderung der Pensionsverpflichtungen (Anstieg von 11 Mio € auf 16 Mio € wegen geändertem Diskontierungszinssatz) zurückzuführen ist. Eigenkapital sowie kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten wiesen in Summe keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 aus.

### **Investitionen und F&E**

Der Schwerpunkt der Sachanlagenzugänge in Höhe von 10 Mio € betraf 2 Wälzfräsmaschinen für den Großgetriebebau in Augsburg sowie einen Anbau an die neue Großgetriebe-Fertigungshalle, in dem die wesentlichen Funktionsbereiche der Geschäftseinheit Spezialgetriebe untergebracht sind. Im Werk Rheine wurde mit der Errichtung eines Windgetriebe-Prüfstands begonnen.

Die Ausgaben für eigenfinanzierte F&E-Vorhaben in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) fielen schwerpunktmäßig bei Fahrzeuggetrieben und Standardgetrieben an. Bei den Fahrzeuggetrieben wurde die Serienreifmachung des PUMA Getriebes HSWL 256 vorangetrieben. Die Entwicklungsarbeiten der am Standort Rheine ansässigen Standardgetriebe umfassten technische Konzepte für neue Kupplungs- und Turbogetriebebaureihen.

### **Maßvolle Anpassung der Mitarbeiterzahl**

Der temporären Unterauslastung der Kapazitäten wurde insbesondere im 1. Quartal 2010 mit Maßnahmen im Personalbereich begegnet, vor allem durch den Abbau von Arbeitszeitkonten und fallweise Kurzarbeit.

Am 30. Juni 2010 waren in der RENK Gruppe 1.871 Mitarbeiter beschäftigt. Das entspricht einem Abbau von 32 Mitarbeitern gegenüber dem 31.12.2009. Während das Stammpersonal von 1.868 auf 1.813 Mitarbeiter sank (- 55), erhöhte sich der Leiharbeitnehmerstand von 35 auf 58 (+ 23). Der Rückgang des Stammpersonals betraf die drei Werke der RENK AG mit dem Schwerpunkt Augsburg. Vor dem Hintergrund der insgesamt positiven Entwicklung der Auftragslage besteht ein großes unternehmensseitiges Interesse am Erhalt der fachlich hochqualifizierten Arbeitskräfte.

### **Risikobericht**

Der Risikobericht ist im Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Jahresabschluss 2009 zu lesen. Die Risikolage der RENK Gruppe entspricht weitgehend der Darstellung im Geschäftsbericht 2009. Als wesentliches neues Risiko ist die Frage der RENK-Kostenbeteiligung an der Beseitigung der Lagerschäden an den Windkraftgetrieben zu nennen.

Zu aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Auswirkungen insbesondere auf die Auftragslage sowie die Umsatz- und Ergebnissituation von RENK verweisen wir auf die Abschnitte „Der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau steigt wieder“, „Ausblick“ sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter „Entwicklung der Geschäftseinheiten“.

### **Ausblick**

Für das Gesamtjahr 2010 erwartet RENK einen Auftragseingang in der Größenordnung von 500 Mio EURO. Hierin eingeschlossen sind in einem nennenswerten Umfang mehrjährig laufende Bestellungen, so dass daraus resultierende Umsatzsteigerungen erst nach 2011 zum Tragen kommen.

Die Umsatzerlöse werden im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen. Diese verkleinerte Umsatzbasis sowie Risikovorsorgen für Offshore-Windkraftgetriebe belasten das Ergebnis 2010.

Die sich verbessernde Auftragslage schafft die Grundlage für Umsatz- und Ergebniswachstum ab dem Geschäftsjahr 2012.

### **Überarbeitung der finanziellen Steuerungsgrößen**

Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen für die Gesellschaften der MAN Gruppe sind ab dem Geschäftsjahr 2010 die Umsatzrendite „Return on Sales“ (ROS), die das Operative Ergebnis auf die Umsatzerlöse bezieht, sowie die Kapitalrendite „Return on Capital Employed“ (ROCE), die das Operative Ergebnis in Beziehung zum Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals setzt. Diese Kennzahlen werden sowohl auf der Ebene der RENK Gruppe als auch zur dezentralen Steuerung der Bereiche verwendet. Auf diesen primären Größen beruhen auch wesentliche Teile der ergebnisabhängigen Vergütung der Führungskräfte und der Mitarbeiter.

Gegenwärtig wird an der weiteren Detaillierung der geänderten Elemente des Steuerungssystems sowie an den daraus sich ergebenden Umsetzungsmaßnahmen gearbeitet.

Mit Blick auf die Überarbeitung der finanziellen Steuerungsgrößen ist beabsichtigt, die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Vorstands der RENK Aktiengesellschaft zu ändern. Die auf den geschäftlichen Erfolg ausgerichtete, einmal jährlich gezahlte Tantieme wird neben dem ROS der RENK Gruppe nicht mehr abhängig vom bisher verwendeten

Wertbeitrag der MAN Gruppe errechnet. Stattdessen soll die Zielerreichung zusätzlich zu dem ROS der RENK Gruppe anhand der neu eingeführten Größe „Delta zu Kapitalkostensatz“ (ROCE - WACC) der MAN Gruppe bestimmt werden.



## Entwicklung der Geschäftseinheiten

### Fahrzeuggetriebe

Mio € Jan. - Juni	2010	2009	Veränderung
			in %
Auftragseingang	224	31	623
Umsatz	59	46	28
			in Mio €
Operatives Ergebnis	10,3	1,7	8,6
Umsatzrendite ROS in %	17,6	3,6	-

Der seit langem geplante Auftrag über 405 Getriebe des Typs HSWL 256 für den deutschen Schützenpanzer PUMA wurde im Juni 2010 erteilt. Darüber hinaus sehen wir Chancen für weitere Neugeschäfte. Wir erhielten für das britische Programm FRES und für den neuen türkischen Kampfpanzer ALTAY Vorabfreigaben zur Absicherung der geplanten Liefertermine. Aktuell laufen Kundengespräche zur Weiterführung der Programme in Indien und im Nahen Osten. Zusätzlich mögliche Neugetriebebelieferungen betreffen das koreanische Programm K2 und die Fortführung des spanischen PIZARRO Programms.

Das Auslaufen großer Serienprogramme in 2009 und 2010 macht sich bei den Umsatzerlösen bemerkbar. Dennoch konnten wir wegen der abschließenden Lieferung von Triebwerken für das indische Programm ARJUN und weiteren HSWL 354 Lieferungen für das spanische LEOPARD 2E-Programm unseren Umsatz im 1. Halbjahr 2010 nochmals ausweiten. Unser After Sales Geschäft stellt weiterhin eine stabile Grundauslastung sicher. Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem durch Risikovorsorgen belasteten Vorjahresvergleichswert signifikant. Programmbedingt werden die Umsatzerlöse im 2. Halbjahr 2010 deutlich zurückgehen.

Eine stabile und wirtschaftlich gesunde Lage hat sich bei unserer französischen Tochtergesellschaft SESM eingestellt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Service-Bereich der militärischen Fahrzeuggetriebe. In einem Vertrag mit max. 10-jähriger Bindungsfrist wurde die SESM als Service-Dienstleister für das Getriebe ESM 500 der französischen Leclerc-Panzer bestätigt. Parallel dazu ist die SESM auch der Servicepartner der französischen Armee für die Getriebe der AMX-Fahrzeugbaureihe.

Die in den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe integrierte RENK Testsystem GmbH (RTS) und ihre amerikanische Vertriebstochter LABECO erhielten im Frühjahr 2010 den größten Einzelauftrag ihrer Firmengeschichte: Es handelt sich um zwei Windkraft-Getriebeprüfstände mit 7,5 und 15 MW Nennleistung im Wert von 29 Mio €, die von der amerikanischen Clemson University, South Carolina, für ein neu gegründetes Windenergie Forschungs- und Entwicklungszentrum bestellt wurden. Dieser Großauftrag hat einen Rekord-Auftragsbestand mit langfristig planbarer Auslastung zur Folge. Zusammenfassend befindet sich die RTS mit ihrem anspruchsvollen und um Windenergie Getriebeprüfstände erweiterten Produkt-Portfolio in einer sehr guten Ausgangsposition für eine langfristig erfolgreiche Marktbearbeitung.

Für das 2. Halbjahr 2010 schließen wir im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe weitere nennenswerte Auftragseingänge nicht aus. Umsatz und Ergebnis werden programmbedingt unter den Zahlen des 1. Halbjahres bleiben.

### Gleitlager

Mio € Jan. - Juni	2010	2009	Veränderung
			in %
Auftragseingang	39	38	3
Umsatz	42	55	- 24
			in Mio €
Operatives Ergebnis	9,3	12,9	- 3,6
Umsatzrendite ROS in %	22,3	23,4	-

In der Auftragseingangsstatistik zeigt sich, dass in den Gleitlagermärkten eine Nachfragebelebung stattgefunden hat. Dies betrifft insbesondere das Standardlager-Geschäft. Die Nachfrage im Projektgeschäft entwickelte sich bislang uneinheitlich, nach wie vor fehlen aus den Anwendungsbereichen Stahlwerk-Walzantriebe und Schiffbau die notwendigen Impulse. Die Frühindikatoren aus unserem Kundenkreis deuten auf eine Fortsetzung der Markterholung, insbesondere bei kleineren Standardlagern in den asiatischen Märkten.

Die Umsatzerlöse verzeichneten einen Rückgang von 24 % von 55 auf 42 Mio €. Während die Umsätze des Vorjahreszeitraums noch vom damaligen Rekordauftragsbestand getragen wurden, waren die Werte in 2010 infolge der kurzen Durchlaufzeiten durch den rückläufigen Auftragseingang 2009 bestimmt.

Aufgrund von Kostensenkungs- und Kapazitätsanpassungsmaßnahmen im 2. Halbjahr 2009 konnte trotz der deutlich rückläufigen Umsatzerlöse die Umsatzrendite 2010 auf einem sehr guten Niveau gehalten werden. Auch die veränderten Währungsparitäten des US-Dollars und des japanischen Yen trugen zum Ergebnis bei.

Für das 2. Halbjahr 2010 sehen wir weiterhin ein schwieriges Umfeld für das langlaufende Projektgeschäft. Erfreulicher hingegen beurteilen wir die Geschäftsentwicklung bei Standardlagern, wo es uns gelungen ist, unseren Marktanteil bei mittelgroßen Lagern zu erhöhen. Damit liegen wesentliche Voraussetzungen für die Fortsetzung unserer Geschäfte auf dem Niveau des 1. Halbjahres vor. Um unsere gute Wettbewerbsposition über 2010 hinaus beibehalten zu können, verfolgen wir konsequent eine internationale Make-or-Buy-Strategie, bei der Kostenvorteile in Low-Cost-Areas durch Kooperationen verstärkt genutzt werden.

### Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2010	2009	Veränderung
			in %
Auftragseingang	49	46	7
Umsatz	51	81	- 37
			in Mio €
Operatives Ergebnis	1,1	10,7	- 9,6
Umsatzrendite ROS in %	2,1	13,2	-

Die Hauptkunden für RENK Industriegetriebe sind die internationalen Großanlagenbauer. Wegen der Wirtschaftskrise 2008/09 wurden viele Projekte, vor allem aufgrund von Finanzierungsproblemen, verschoben. Infolge der sich anbahnenden wirtschaftlichen Erholung im Großanlagenbau gehen einige dieser aufgeschobenen Vorhaben derzeit in die Realisierungsphase. Insbesondere bei Getrieben für die Produktsegmente Zementanlagen und

Kunststoffindustrie, bei denen 2009 so gut wie keine Bestellungen erfolgten, zeichnet sich eine Nachfragebelebung ab.

Bei den Spezialschiffsgetrieben zeigten sich noch keine Wachstumsimpulse im Auftragseingang. So wurden verschiedene vergabereife Fregattenprojekte in Nordafrika und im Nahen Osten zurückgestellt. Dennoch registrierten wir im 1. Halbjahr eine rege Projektstätigkeit mit Schwerpunkt Navyanwendungen in den USA sowie im Nahen und Fernen Osten, aus denen im 2. Halbjahr Bestellungen resultieren können. Das Geschäft mit Megayacht-Getrieben hat an Dynamik verloren und zeigt noch keine breit angelegte Erholung.

Per Saldo hat sich der Auftragseingang mit 49 Mio € auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Umsatzerlöse waren erwartungsgemäß gegenüber dem noch von Vollausslastung geprägten Vorjahresvergleichszeitraum stark rückläufig.

Die um mehr als ein Drittel rückläufigen Umsätze und die damit verbundenen Leerkapazitäten sowie Lagerschäden bei den Offshore-Windkraftgetrieben belasteten das Halbjahresergebnis erheblich.

Die Entwicklung unserer Schweizer Tochtergesellschaft RENK-MAAG GmbH verlief dagegen erfreulich. Dank hoher Bestellungen für Turbogetriebe aus China konnte der Auftragseingang zweistellig zulegen, die Umsatzerlöse gaben gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich nach.

Für das 2. Halbjahr erwarten wir noch keine nachhaltige Belebung im Auftragseingang der Stationären Getriebe, während es bei den Schiffsgetrieben Chancen für größere Bestellungen, vor allem seitens der US Navy gibt.

Ein merklicher Anstieg ist bei den Umsatzerlösen zu erwarten, vor allem bei einer planmäßigen Auslieferung. Entsprechend hat das EBIT Verbesserungspotenzial, wobei die offene Frage der RENK-Kostenbeteiligung an der Beseitigung der Lagerschäden an den Windkraftgetrieben ein Ergebnisrisiko darstellt.

#### **Standardgetriebe**

Mio € Jan. - Juni	2010	2009	Veränderung
			in %
Auftragseingang	41	29	40
Umsatz	39	63	- 38
			in Mio €
Operatives Ergebnis	4,3	7,7	- 3,4
Umsatzrendite ROS in %	11,1	12,3	-

Der globale Schiffbau befindet sich immer noch in der Krise. Positive Entwicklungen im Welthandelsvolumen und bei den Frachtraten können als Frühindikatoren für ein Ende dieser Krise herangezogen werden. Trotzdem werden vor allem in Europa weitere Werft-schließungen und Personalabbau erwartet. Bezogen auf das Schiffsgetriebe-Angebot des Werkes Rheine sind vor allem bei Luxus- und Standard-Fährschiffen verstärkte Projektstätigkeiten zu beobachten. Darüber hinaus gibt es Neubauvorhaben bei LNG-Tankern und Vielzweckfrachtern.

Auch bei Turbogetrieben zeichnet sich eine leichte Besserung im Bestellvolumen ab, die auf das Dampfturbinengeschäft zurückzuführen ist. Der Kupplungsmarkt verharrt dagegen auf Vorjahresniveau, kurzfristige Impulse sind nicht zu erkennen. Der wesentliche Anteil am Anstieg des Auftragseingangs um 40 % geht auf einen weiteren Abruf aus dem 5 MW Windkraftgetriebe-Rahmenvertrag mit dem Kunden AREVA/Multibrid zurück.

Der Umsatzrückgang in 2010 lässt sich den maritimen Getrieben zuordnen, wo im Vorjahr noch ein hoher Auftragsbestand für entsprechende Ablieferungen sorgte, der im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr existiert. Turbogetriebe- und Kupplungsumsätze entwickelten sich ebenfalls rückläufig, wobei der Unterschied zum Vorjahr deutlich geringer als bei Schiffsgetriebenen ausfiel.

Der Umsatzrückgang war auch die entscheidende Einflussgröße für das operative Ergebnis in Höhe von 4,3 Mio € nach 7,7 Mio € im Vorjahr. Durch zeitnahes und umfassendes Kostenmanagement ist es den Standardgetrieben gelungen, die Umsatzrendite mit 11,1 % in der Vorjahresgrößenordnung zu halten.

Im 2. Halbjahr erwarten wir infolge von weiter reduzierten Schiffsgetriebeabrechnungen eine rückläufige Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Auftragseingang gibt es Chancen, dass sich der positive Trend der ersten sechs Monate fortsetzt.

#### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Für Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den „Konzernanhang“.

#### **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010

### RENK Konzern

#### Gewinn- und Verlustrechnung

T €

1. Halbjahr	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>187.991</b>	<b>241.826</b>
Umsatzkosten	-140.974	-178.781
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>47.017</b>	<b>63.045</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.193	2.509
Vertriebskosten	-12.863	-13.662
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.106	-6.599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.343	-12.309
Sonstiges Beteiligungsergebnis	25	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>24.923</b>	<b>32.984</b>
Zinserträge	249	143
Zinsaufwendungen	-417	-478
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.755</b>	<b>32.649</b>
Ertragsteuern	-7.657	-9.928
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.098</b>	<b>22.721</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,51</b>	<b>3,34</b>

**RENK Konzern****Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode**

T €

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.098</b>	<b>22.721</b>
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	1.281	-111
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-4.227	250
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen	-4.777	-718
Abgrenzung latente Steuern	2.898	418
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-4.825</b>	<b>-161</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.273</b>	<b>22.560</b>

**RENK Konzern****Bilanz zum 30. Juni 2010****Aktiva****T €**

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Immaterielle Vermögenswerte	7.049	6.799
Sachanlagen	101.044	97.163
Sonstige Beteiligungen	1.493	1.493
Aktive latente Steuern	12.557	9.583
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.989	4.280
Sonstige langfristige Vermögenswerte	296	859
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>126.428</b>	<b>120.177</b>
Vorräte	120.304	121.467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.838	89.023
Forderungen aus laufenden Steuern	4.282	4.763
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.251	4.207
Flüssige Mittel	81.861	52.967
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>273.536</b>	<b>272.427</b>
	<b>399.964</b>	<b>392.604</b>

## RENK Konzern

### Bilanz zum 30. Juni 2010

#### Passiva

T €

	30.06.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklagen	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	114.972	114.972
Bilanzgewinn	60.393	55.535
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-12.322	- 7.497
<b>Eigenkapital</b>	<b>191.632</b>	<b>191.599</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.002	-
Rückstellungen für Pensionen	15.757	11.079
Passive latente Steuern	13.209	11.065
Sonstige langfristige Rückstellungen	15.361	15.801
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	588	588
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>45.917</b>	<b>38.533</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.635	38.095
Erhaltene Anzahlungen	61.288	55.131
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	5.015	8.707
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36.328	38.576
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25.149	21.963
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>162.415</b>	<b>162.472</b>
	<b>399.964</b>	<b>392.604</b>



## RENK Konzern

### Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils 1. Halbjahr)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten	Gesamt
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>97.116</b>	<b>39.425</b>	<b>-5.889</b>	<b>159.241</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	22.721	0	22.721
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-111	-111
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	147	147
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	-197	-197
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22.721</b>	<b>-161</b>	<b>22.560</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>97.116</b>	<b>49.906</b>	<b>-6.050</b>	<b>169.561</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>114.972</b>	<b>55.535</b>	<b>-7.497</b>	<b>191.599</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	17.098	0	17.098
Währungsumrechnung	0	0	0	0	1.281	1.281
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-2.908	-2.908
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	-3.198	-3.198
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.098</b>	<b>-4.825</b>	<b>4.776</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
<b>Stand am 30. Juni 2010</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>114.972</b>	<b>60.393</b>	<b>-12.322</b>	<b>191.632</b>

## RENK Konzern

### Kapitalflussrechnung

T €

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	<b>52.967</b>	<b>23.378</b>
Ergebnis vor Steuern	24.755	32.649
Gesetzliche Steuern	-5.644	-11.331
Abschreibungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	5.812	5.379
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-345	1.445
<b>Cash Earnings</b>	<b>24.578</b>	<b>28.142</b>
Rückgang der Vorräte	2.691	5.147
Anstieg (+) / Rückgang (-) der erhaltenen Anzahlungen	4.442	-14.350
Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.154	22.178
Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.730	-7.247
Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	-3.218	-13.293
Rückgang der Sonstigen Rückstellungen	-2.980	-1.783
Anstieg (-) / Rückgang (+) der Sonstigen Vermögenswerte	-3.336	87
Anstieg (+) / Rückgang (-) der Sonstigen Verbindlichkeiten	3.770	-201
Eliminierung Ergebnis aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	-143	-175
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.464	173
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>48.764</b>	<b>18.678</b>
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-8.774	-9.698
Investitionen in Beteiligungen	-	-4
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	190	184
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.584</b>	<b>-9.518</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>40.180</b>	<b>9.160</b>
Dividendenzahlung	-12.240	-12.240
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	926	-
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-	-136
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.314</b>	<b>-12.376</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>28.866</b>	<b>-3.216</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	28	-7
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-	115
<b>Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres</b>	<b>81.861</b>	<b>20.270</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzsaldos</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>81.861</b>	<b>20.270</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-1.002</b>	<b>-</b>
<b>Netto Liquidität</b>	<b>80.859</b>	<b>20.270</b>

## **RENK Konzern Anhang**

### **Allgemeine Grundsätze**

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im verkürzten Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 entnommen werden kann.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Halbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Informationen zu den Segmenten befinden sich auf den Seiten 8 bis 11 dieses Zwischenberichts. Es ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zur Berichtsstruktur des 31. Dezember 2009.

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

### **Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften**

Am 10. Januar 2008 hat das IASB IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008))« veröffentlicht. In IFRS 3 (2008) wird die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisanteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. RENK wendet IFRS 3 (2008) ab dem 1. Januar 2010 an.

Ebenfalls am 10. Januar 2008 hat das IASB IAS 27 »Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (IAS 27 (2008))« veröffentlicht. Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen ein Unternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, das heißt, Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet. RENK wendet IAS 27 (2008) ab dem 1. Januar 2010 an.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften Société d'Equipements, Systèmes et Mécanismes, Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich, (SESM), RENK Corporation, Duncan/USA, (RC), RENK Test System GmbH, Augsburg, (RTS), RENK-MAAG GmbH, Winterthur/Schweiz, (RMCH) und RENK Labeco Test Systems Corporation, Mooresville/USA, (Labeco) einbezogen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

T€

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	655	214
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	150	183
Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	702	107
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	1.132	438
Übrige Erträge	554	1.567
	<b>3.193</b>	<b>2.509</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Forschung und Entwicklung	1.984	2.137
Zuführung zu Rückstellungen	-30	455
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	672	6.678
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	2.143	1.276
Übrige Aufwendungen	1.574	1.763
	<b>6.343</b>	<b>12.309</b>

### Zinsergebnis

T€

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	249	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-80
Erwartete Erträge Planvermögen Pensionen	1.735	1.688
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-2.116	-2.086
	<b>-168</b>	<b>-335</b>

**Ergebnis je Aktie**  
**T€**

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Ergebnis nach Steuern	17.098	22.721
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd Stück)	6.800	6.800
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>2,51</b>	<b>3,34</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2010 noch zum 30. Juni 2009 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

**Dividende Geschäftsjahr 2009**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 schüttete die RENK Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 12.240.174,60 EUR (1,80 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 7. Mai 2010.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Sachanlagen

T€

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Grundstücke und Gebäude	33.735	34.347
Technische Anlagen und Maschinen	49.597	46.869
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.103	5.941
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.609	10.006
	<b>101.044</b>	<b>97.163</b>

### Vorräte

T€

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.284	24.222
Unfertige und fertige Erzeugnisse	95.945	94.870
Geleistete Anzahlungen	1.075	2.375
	<b>120.304</b>	<b>121.467</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Forderungen an Kunden	58.131	86.784
Forderungen an verbundene Unternehmen	3.461	1.079
Forderungen an Beteiligungen	1.731	5.248
Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	2.504	192
	<b>65.827</b>	<b>93.303</b>

### Sonstige Rückstellungen

T€

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Gewährleistungen	30.171	30.709
Ausstehende Kosten	7.746	8.592
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	6.276	6.851
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	5.550	6.260
Übrige sonstige Rückstellungen	1.946	1.965
	<b>51.689</b>	<b>54.377</b>

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

T€

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	15.361	15.801
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36.328	38.576

**Finanzverbindlichkeiten****T€**

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.002	-
	<b>1.002</b>	-

Die Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2010 haben langfristigen Charakter.

**Eventualverbindlichkeiten****T€**

	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Verpflichtungen aus Bürgschaften	998	850
	<b>998</b>	<b>850</b>

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 und zum 30. Juni 2010 betreffen fast ausschließlich die RENK-MAAG GmbH.



### **Segmentberichterstattung**

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Spezialgetriebe, Gleitlager und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK Aktiengesellschaft in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments ist das Operative Ergebnis. Das Operative Ergebnis entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). In Einzelfällen werden Sondervorgänge bereinigt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die dem Anlass und der Höhe nach bedeutend sind und nicht aus dem operativen Geschäft stammen. Die Segmentvermögenswerte und –schulden entsprechen den Summen der Vermögenswerte bzw. Schulden der einzelnen Geschäftsbereiche.

<b>Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten</b>												
<b>1. Halbjahr</b>	<b>Fahrzeuggetriebe</b>		<b>Gleitlager</b>		<b>Spezialgetriebe</b>		<b>Standardgetriebe</b>		<b>Konsolidierung</b>		<b>Konzern</b>	
<b>T €</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Auftragseingang mit Fremden	224.334	31.206	38.146	37.558	49.020	43.483	40.760	28.166			352.260	140.413
Auftragseingang mit anderen Segmenten	-337	13	396	482	429	2.834	604	420	-1.092	-3.749		
<b>Auftragseingang Gesamt</b>	<b>223.997</b>	<b>31.219</b>	<b>38.542</b>	<b>38.040</b>	<b>49.449</b>	<b>46.317</b>	<b>41.364</b>	<b>28.586</b>	<b>-1.092</b>	<b>-3.749</b>	<b>352.260</b>	<b>140.413</b>
Umsätze mit Fremden	58.117	46.291	40.903	52.323	50.544	81.208	38.427	62.005			187.991	241.827
Umsätze mit anderen Segmenten	430	13	653	2.615	94	30	388	1.102	-1.565	-3.760		
<b>Umsätze Gesamt</b>	<b>58.547</b>	<b>46.304</b>	<b>41.556</b>	<b>54.938</b>	<b>50.638</b>	<b>81.238</b>	<b>38.815</b>	<b>63.107</b>	<b>-1.565</b>	<b>-3.760</b>	<b>187.991</b>	<b>241.827</b>
<b>Auftragsbestand *)</b>	<b>300.145</b>	<b>135.869</b>	<b>32.255</b>	<b>34.738</b>	<b>171.028</b>	<b>170.889</b>	<b>78.952</b>	<b>82.323</b>	<b>-14.244</b>	<b>-8.616</b>	<b>568.135</b>	<b>415.203</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>10.372</b>	<b>1.672</b>	<b>9.265</b>	<b>12.859</b>	<b>1.055</b>	<b>10.712</b>	<b>4.304</b>	<b>7.741</b>	<b>-73</b>		<b>24.923</b>	<b>32.984</b>
Zinserträge	63	126	63	57	53	121	27	-31	43	-130	249	143
Zinsaufwendungen	133	224	38	47	134	259	69	78	43	-130	417	478
Ertragssteuern	2.268	2.447	666	1.007	2.220	3.966	585	887	1.919	1.621	7.658	9.928
Segmentvermögen *)	101.517	100.953	71.474	70.329	138.791	128.891	72.040	78.377	-697	-292	383.125	378.258
Segmentsschulden *)	67.449	63.044	16.455	14.855	72.515	65.455	34.386	38.171	-697	-292	190.108	181.233
Investitionen	2.444	1.176	920	2.497	3.836	2.934	1.647	3.091	-73		8.774	9.698
Abschreibungen	1.248	1.540	813	733	2.454	2.073	1.297	1.033			5.812	5.379
<b>Umsatzrendite ROS</b>	<b>17,7%</b>	<b>3,6%</b>	<b>22,3%</b>	<b>23,4%</b>	<b>2,1%</b>	<b>13,2%</b>	<b>11,1%</b>	<b>12,3%</b>			<b>13,3%</b>	<b>13,6%</b>
<b>ROCE</b>	<b>146,4%</b>	<b>7,8%</b>	<b>57,4%</b>	<b>63,8%</b>	<b>3,6%</b>	<b>39,3%</b>	<b>27,6%</b>	<b>37,9%</b>			<b>36,2%</b>	<b>36,9%</b>

\*) Stichtagswert am 30. Juni 2010 bzw. am 31. Dezember 2009

### **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ergeben.

### **Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers**

Die Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2010 und 2009 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **Änderungen im Aufsichtsrat**

Das von der Belegschaft gewählte Aufsichtsratsmitglied Robert Strixner ist wegen Übertritt in den Ruhestand zum 31. März 2010 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als gewähltes Ersatzmitglied ist Herbert Köhler seit 1. April 2010 Mitglied des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung der RENK Aktiengesellschaft hat am 6. Mai 2010 Frank H. Lutz, Klaus Stahlmann und Dr.-Ing. Hans-O. Jeske als Mitglieder des Aufsichtsrats der RENK Aktiengesellschaft gewählt, nachdem die bisherigen Mitglieder Prof. Dr. h.c. Karlheinz Hornung, Anton Weinmann und Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen Ende 2009 bzw. Anfang 2010 ihre Ämter niedergelegt hatten.

Der Aufsichtsrat hat Frank H. Lutz zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Klaus Stahlmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

### **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, die sonstigen Informationen den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Konzernzwischenlagebericht vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

**Augsburg, den 27. Juli 2010**

**RENK Aktiengesellschaft  
Der Vorstand**

### **Finanzterminkalender RENK-Konzern**

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2010	28.10.2010
Pressemitteilung zum Jahresabschluss 2010	01.03.2011
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2010	14.04.2011
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2011	03.05.2011